

Jahrestagung 1977

Die Vereinigung hielt ihre Jahrestagung 1977 vom 5. bis 8. Oktober in Basel ab, nach Bern 1969 zum zweiten Mal in einer Universitätsstadt der Schweiz. Es war dies die 37. Tagung seit der Gründungsversammlung in Berlin im Jahre 1922 und die 29. Tagung seit der Erneuerung der Vereinigung in Heidelberg im Jahre 1949. Es nahmen 182 Mitglieder und 102 Damen an der Jahrestagung teil.

Tagungsort für die Mitgliederversammlung, die Vorträge und die Diskussionen war die Aula im Kollegienhaus der Universität.

Die Mitgliederversammlung gedachte der verstorbenen Kollegen *Hans J. Wolff* und *Werner Weber*. Dreizehn Kollegen sind der Vereinigung seit der Jahrestagung in Heidelberg als Mitglieder beigetreten. Die Vereinigung umschließt nun 281 Mitglieder. Die Versammlung befaßte sich auf der Grundlage eines Berichts von *Hans Schneider*, des Vorsitzenden der in Augsburg eingesetzten Kommission, mit den satzungsmäßigen Voraussetzungen der Mitgliedschaft sowie mit der Stellung der Allgemeinen Staatslehre, der Verfassungsgeschichte und des Kirchenrechts in Studium und Prüfung. Über die Beratungen des Gesprächskreises Verwaltungslehre berichtete *Franz Mayer*. Als neuen Vorstand wählte die Mitgliederversammlung *Klaus Stern*, *Thomas Oppermann* und *Rupert Scholz*.

Die nachstehend abgedruckten Referate wurden an den Vormittagen des 6. und 7. Oktober gehalten. Auf sie folgte an den Nachmittagen die Aussprache.

Die gastgebende Baseler Juristische Fakultät mit ihrem Dekan, Herrn Professor Dr. *Frank Vischer*, begrüßte die Teilnehmer bei einem Abendessen am ersten Tage. Ein Grußwort des Präsidenten des Schweizerischen Juristenvereins, Professor Dr. *Fritz Gygi*, eröffnete den wissenschaftlichen Teil der Jahrestagung. Am Abend dieses Tages war die Vereinigung Gast der Regierung des Kantons Basel-Stadt; der Regierungspräsident, Herr *Arnold Schneider*, gab den Mitgliedern und Gästen einen Empfang im Wildt'schen Haus am Petersplatz. Ein festlicher Ball beschloß den zweiten Tag der Verhandlungen. Der Ausflug am Sonnabend, mit einem Extrazug der Schweizerischen Bundesbahnen, führte in den Jura und an den Bieler See. In

Porrentruy/Pruntrut kamen die Fragen des künftigen Kantons Jura und seiner Verfassung in der Begrüßung des Bürgermeisters und einem Bericht des Direktors der Eidgenössischen Justizabteilung, Herrn Professor Dr. *Voyame*, zur Sprache.

Der Dank der Vereinigung für die große Mühe der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Jahrestagung in der alten Humanistenstadt Basel gilt Herrn *Eichenberger* und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Frau *Eichenberger* und den Kollegen der gastgebenden Fakultät. Den Referenten und den Diskussionsrednern schuldet die Vereinigung den Dank für den wissenschaftlichen Ertrag der Jahrestagung.